

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Hotel-Revue**

Band (Jahr): **60 (1951)**

Heft 35

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

HOTEL-REVUE

Schweizer Hotel-Revue Revue suisse des Hôtels

Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr
Organe pour l'hôtellerie et le tourisme

Inserate: Die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 60 Rp., Reklamen Fr. 2.— pro Zeile. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. *Abonnemente:* Schweiz: jährlich Fr. 15.—, halbjährlich Fr. 9.—, vierteljährlich Fr. 5.—, monatlich Fr. 2.—, Ausland: bei direktem Bezug jährlich Fr. 20.—, halbjährlich Fr. 11.50, vierteljährlich Fr. 6.50, monatlich Fr. 2.50. Postabonnemente: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Rp. zu entrichten. *Redaktion und Expedition:* Basel, Gartenstrasse 112. Verantwortlich für die Redaktion und Herausgabe: Dr. R. C. Straff, Postfach- und Girokonto: V 85, Telephone (061) 5 86 90. — Druck von Emil Birkhäuser & Cie. AG., Basel, Elisabethenstrasse 15.

Announces: La ligne de 6 points ou son espace 60 centimes, réclames 2 francs par ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées. *Abonnements:* Suisse: douze mois 15 francs, six mois 9 francs, trois mois 5 francs, un mois 2 francs. Pour l'étranger abonnement direct: douze mois 20 francs, six mois 11 fr. 50, trois mois 6 fr. 50, un mois 2 fr. 50. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes. *Rédaction et administration:* Bâle, Gartenstrasse 112. Responsable pour la rédaction et l'édition: Dr. R. C. Straff. Compte de chèques postaux N° V 85. Téléphone (061) 5 86 90. — Imprimé par Emil Birkhäuser & Cie S. A., Bâle, Elisabethenstrasse 15.

Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins Propriété de la Société suisse des hôteliers

Nr. 35 Basel, 30. August 1951 Erscheint jeden Donnerstag

60. Jahrgang 60^e année

Paraît tous les jeudis Bâle, 30 août 1951 N° 35

Die Entwicklung der Hotelpreise von 1844 bis 1913

Von Dr. rer. pol. B. Kunz

Diese preishistorische Untersuchung aus dem Bereiche der Hotellerie ist in mancher Beziehung auch für die Gegenwart recht aufschlussreich. Vor allem geht daraus hervor, dass die Schwierigkeiten der Kostendeckung in unserem Wirtschaftszweig z. T. schon ihren Ursprung in der Vorkriegszeit haben. Damals freilich war es die ungehemmte Entwicklung des Angebotes von Hotelraum, die zu einer Übersteigerung der Leistungen ohne entsprechendes Entgelt führten, während seither kriegs- und krisenbedingte Frequenzanstiege, Kaufkraftschwund der Kundschaft und der damit verbundene Preisdruck einerseits sowie — seit 1939 — die enorme Steigerung der Lebenskosten die Ertragsbasis der Hotellerie schwächten. Die Lehre aber, dass die Hotellerie nach wie vor alle Ursache hat, auch bezüglich der Leistungen nicht in frühere Fehler der Übertreibung zu verfallen, behält ihre volle Gültigkeit auch für die Gegenwart. (Die Red.)

„Fremdenverkehrsleistungen sind gegenwärtig bedingt. Alle Leute, die sich praktisch damit befassen, haben — mit ganz wenigen Ausnahmen — keine Zeit, über ihre getane Arbeit Rückschau zu halten; meist reist sie der Tod auch mitten aus ihrem aufreibenden Wirkungskreis heraus. Somit fehlen unserer nachstehenden Aufstellung gewisse persönliche Unterlagen, und wir hielten uns hauptsächlich an die für ihre Zeit jeweils massgebenden Reisebücher von Carl Baedeker über die Schweiz, deren erste Ausgabe ins Jahr 1844 fällt.“ Mit diesen Worten leitet Fr. A. Volmar, Sekretärin des Forschungs-instituts für Fremdenverkehr, den Bericht über ihre Untersuchung der Preisentwicklung der Fremdenverkehrsleistungen in der Schweiz von 1844 bis 1913 ein. Die wesentlichen Ereignisse dieser Untersuchung sollen nachstehend wiedergegeben werden.

Wir sind uns wohl bewusst, wie schwierig es ist, aus einem langfristigen Preisvergleich einigermaßen zuverlässige Schlüsse zu ziehen, vor allem weil sich die gebotenen Leistungen während eines längeren Zeitabschnitts qualitativ stark verändern können. Die Entwicklung der Leistungen der Hotellerie seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts ist uns jedoch aus zahlreichen Reisebeschreibungen einigermaßen bekannt, so dass wir den Versuch wagen dürfen, auch die entsprechende Preisentwicklung darzustellen. Bei einer solchen Studie spielt auch die Entwicklung des Geldwerts eine wichtige Rolle. Einen Anhaltspunkt hierüber liefern die Sauerbeckschen Indexziffern, die wir für den Zeitraum von 1846 bis 1910 kennen (Gustav Cassel: Theoretische Sozialökonomie, Leipzig 1918, S. 570). Danach sank der Geldwert vorerst etwas, um für die Zeit von 1852 bis 1877 dauernd über den Stand von 1846 anzusteigen. Von 1878 an verläuft der Index ständig unter diesem Stand. 1910 haben wir einen Indexstand von 88, d. h. der Geldwert lag 12% unter dem Stand von 1846. Die Ausschläge nach oben und unten sind so gering, dass sie auf die folgenden Betrachtungen keinen grossen Einfluss haben.

Baedeker unterscheidet folgende drei Kategorien von Gasthäusern: Erstklass-Hotels, Zweitklass-Hotels und „noch kleinere Häuser“ und Pensionen. Dabei muss man sich bewusst sein, dass sicher der Begriff des Erstklass-Hotels in diesen siebzig Jahren eine starke Wandlung durchgemacht hat. Auf die Veränderung der Leistungsqualität werden wir noch zurückkommen.

Der Preis dieses Banketts, dessen Gänge zu zählen ich dem fachkundigen Leser überlasse, ist nicht genannt, das Essen wird aber ausdrücklich als „Table d'hôte“ bezeichnet.

1871 berichtet die gleiche Verfasserin aus dem Hotel des Alpes in Zermatt, das „dinner at one“ bestehe aus fünf Gängen; der Pensionspreis betrug 4 englische Schillinge pro Tag.

Im Hotel und Pension Engadiner Kulm, St. Moritz, wurde am 5. August 1879 folgenden Diner serviert:

Consommé aux vermicelles
Saumon du Rhin sauce genevoise
Roastbeef garni
Vol-au-vent à la Toulouse
Courgeons au gratin
Poulet de grain au cresson
Salade
Vacherin à la Chantilly
Dessert

Der Pensionspreis betrug damals Fr. 7.— pro Tag. Auf das Diner kann davon allerhöchstens eine Gutschrift von Fr. 2.50 bis 3.— entfallen (Der Lunch war nur dreiteilig).

Der „Union Helvetia“ Nr. 52 vom 28. Dezember 1950, Seite 240, entnehme ich das Diner des Bahnhof-Buffet Zürich vom 15. Februar 1897:

Potage crème du riz
Jambon aux œufs
Bœuf bouilli à la bourgeoise
Petits oignons
Poulets rôtis
Salade
Tartelottes à la crème
Fromage
Dessert

Preis: Fr. 2.50

Zur Verpflegungsleistung gehört nicht nur die abgegebene Mahlzeit allein, sondern auch der Gaststättenraum und die Bedienung. Bestimmt haben auch diese Komponenten eine wesentliche Qualitätssteigerung erfahren.

Aus all dem geht deutlich hervor, dass die *Mahlzeitenpreise im Verhältnis zur gebotenen Leistung wesentlich gesunken sind.*

AUS DEM INHALT - SOMMAIRE

Seite/page 2:

Quand les Français vont en vacances
A l'Association internationale de l'hôtellerie
Haben Sie schon gewusst?
Fremdenverkehr in der Schweiz im Juni 1951

Seite/page 3:

Un moment difficile pour le ravitaillement en charbon
Ce qu'on appelle «Un coup de fusil» à Paris
Mittelmässige Saison auch in Frankreich?
Die Bedienungsgeldordnung im holländischen Gaststättengewerbe
L'étranger reconnaît que les hôtels suisses ne sont pas chers

Seite/page 4:

Um den Ausbau unserer Strassen
Dritte Höhere Fachprüfung im Kochberuf

geben auf. Das Trinkgeld von 10%, das später auf der Hotelrechnung abgelöst wurde, und die Bezahlung für Bedienung um die Mitte des vorigen Jahrhunderts sind u. E. zwei ganz verschiedene Dinge. Dies ist bei der Beurteilung der Preise für Zimmer und Bedienung zu berücksichtigen.

Der Kuriosität halber seien auch noch die Preise von besonderen Leistungen angegeben, die wir dem Baedeker von 1844 entnehmen: Ein *Kaminfeuer* kostete Fr. 1.50, ein *warmes Fussbad* Fr. —.50 und das *Gabelfrühstück*, das zwischen Frühstück und Mittagstafel allgemein üblich war, kostete an der Wirtstafel Fr. 2.50 ohne Wein, besonders bestellt Fr. 3.—.

Trend

Unter Berücksichtigung der leichten Geldwertschwankungen können wir zusammenfassend feststellen: Etwa während der ersten zwei Jahrzehnte unseres Untersuchungszeitraumes war der Aufenthalt in schweizerischen Hotels unter Berücksichtigung der Leistung zweifellos *teuer*. Die Schweiz war aber in jener Zeit ausgesprochenes *Modetouristen- und Reiseland*. Es gehörte zum guten Ton, sie bereist zu haben. Deshalb gab es damals für die schweizerische Hotellerie *keine ausländische Konkurrenz*. Die geforderten Preise wurden bezahlt. Immerhin bemerkt Baedeker, dass man sich als Reisender in gewissen Gegenden vor Überforderung — besonders in der Hochsaison — durch sofortige Preisvereinbarung bei der Ankunft im Hotel schützen soll. Weil vorerst auch die *inländische Konkurrenz gering* war, war die *Rentabilität gut*.

Etwa von 1860 an halten die Preise im allgemeinen nicht Schritt mit der *Verbesserung und kostenmässigen Verteuerung der angebotenen Leistung*. Die Schweiz wird als vorteilhaftes Reiseland empfunden und auch aus diesem Grunde von Ausländern direkt überschwemmt.

Die Ursache dieses *relativen Absinkens der Hotelpreise* liegt in folgendem: Der finanzielle Erfolg der ersten Hotelpioniere veranlasste zahlreiche Leute, sich dieser erfolgversprechenden Branche zuzuwenden. Das Bettenangebot nahm von Jahr zu Jahr zu, so dass die nicht wesentlich gestiegene Nachfrage mit der Zeit nicht mehr genügte, den angebotenen Hotelraum zu den für die teuren Neubauten und die reichlichen Menus *notigen Preisen* befriedigend zu besetzen.

Preise für Erstklass-Hotels (in Franken)

Jahr	Frühstück	Zuschlag für Zimmerservice	Table d'hôte Lunch	Diner	Zimmer	Bedienung
1844	1.50	-.50	3.—	4.—	2.50 bis 3.—	I.—
1854	1.50	-.50	3.—	4.—	von 3.— an	I.—
1869	1.50	-.50	4.—	4.— bis 5.—	von 3.— an	I.—
1873	1.50	-.50	3.— bis 4.—	4.— bis 5.—	von 3.— an	I.—
1883	1.50	-.50	4.— bis 6.—	4.— bis 6.—	von 3.50 an	I.—
1901	1.50	-.50	3.— bis 4.—	4.— bis 6.—	3.50 bis 5.—	(10%)
1913	1.50 bis 2.—	-.50	3.— bis 4.—	4.— bis 6.—	3.50 bis 5.—	(10%)

Preise in Zweitklass-Hotels (in Franken)

Jahr	Frühstück	Mittagessen	Zimmer	Bedienung
1844	-.60	1.50 bis 2.—	1.— bis 1.50	-.40 bis —.50
1854	1.—	2.—	1.— bis 1.50	-.40 bis —.50
1869	1.—	2.— bis 2.50	1.— bis 1.50	nach Belieben
1883	1.—	2.— bis 3.—	1.— bis 1.50	nach Belieben
1901	1.—	2.— bis 3.—	1.50 bis 2.—	nach Belieben
1913	1.— bis 1.25	2.— bis 3.—	1.50 bis 2.50	nach Belieben

Frühstück

Nach Baedeker bestand das *Frühstück* der Erstklass-Hotels 1844 in der Regel aus Kaffee oder Tee, Brot, Butter, Honig und Zucker. Später wurde der Honig vorwiegend durch Konfitüren ersetzt, und an die Stelle des gewöhnlichen Brotes traten Semmeln. Diese Veränderungen haben sich kostenmässig gegenseitig ungefähr auf. Bei wenig veränderter Leistung ist der *Frühstückspreis* also praktisch *konstant* geblieben. In den Zweitklass-Hotels ist er dagegen etwas gestiegen.

Hauptmahlzeiten

Bei der *Table d'hôte* der Erstklass-Häuser war bis 1869 „etwas Wein“ im Mahlzeitenpreis inbegriffen. Hier treffen wir überhaupt einen wesentlichen Wandel in den abgege-

benen Leistungen. In der ersten Zeit unserer Beobachtungsperiode setzte sich das Essen aus Suppe, Fleisch, Gemüse, Kartoffeln und Nachspeise zusammen. Etwa von 1860 an (der Zeitpunkt lässt sich nicht genau ermitteln) werden die abgegebenen *Mahlzeiten immer reichhaltiger*, obschon die *Preise nahezu konstant* bleiben.

Einige Beispiele mögen illustrieren, was an die Stelle des früheren dreiteiligen Menus getreten ist:

Soupe royale
Salmon trout with Duck sauce and potatoes
Roast beef and lettuce
Calf's Head en tortue
Mutton and green peas mashed
Spinach and eggs à la crème
Chicken and salad
Lemon pudding
Gâteau Pithiviers
and compote de pommes
Dessert

die nord- und südamerikanischen sowie die osteuropäischen Besucher.

Auf die Engländer entfielen im Berichtsmontat mehr als zwei Fünftel der Übernachtungen ausländischer Gäste, d. h. annähernd soviel wie auf die Deutschen, Holländer, Franzosen, Nordamerikaner, Belgier und Italiener zusammen.

Von 1000 Übernachtungen der Ausländer in den Hotels und Pensionen entfielen auf Gäste aus

Table with columns for countries (Grossbritannien, Irland, Deutschland, etc.) and years (1951, 1950) showing visitor statistics.

Regional betrachtet

verließ die Entwicklung recht uneinheitlich. Während das Tessin um die Hälfte mehr Übernachtungen verzeichnete als vor Jahresfrist und auch die Zentralschweiz (+22%), das Berner Oberland (+19%) sowie die Genfersegegend (+16%) beachtliche Gewinne auswiesen, mussten sich das Wallis und die Ostschweiz mit Zunahmen von je 4% begnügen.

Im Berner Oberland wurden weniger Schweizer (-7800 Logiernächte), aber bedeutend mehr Fremde beherbergt (+36800) als im Juni 1950.

Die Gesamtzahl der Übernachtungen, die damals gegenüber dem Vorjahr um 55000 gesunken war, stieg im Berichtsmontat um 29000 oder rund einen Fünftel. Zur Belegung trugen vor allem die Engländer bei, die im Berner Oberland 44% der Logiernächte auf sich vereinigten.

Un moment difficile pour le ravitaillement en charbon

L'Association des consommateurs industriels de charbon à Bâle a adressé il y a quelque temps une circulaire à ses membres pour les renseigner sur les modifications profondes qui se sont produites depuis le milieu de 1950 en ce qui concerne le ravitaillement de nos industries en charbon.

Depuis l'ouverture des hostilités en Corée, on a enregistré soudainement une augmentation considérable de la demande, due à des achats pour le stock et surtout au réarmement. En outre, la Grande-Bretagne a dû, dès le début du trimestre d'hiver 1950, réduire ses exportations de charbon d'environ 10 millions de tonnes.

A la suite de l'accroissement de la demande et de l'augmentation des frais de production, on a enregistré de nouveau, depuis l'été 1950, une hausse des prix du charbon, hausse qui atteint 20 à 25% pour le combustible de provenance européenne, et jusqu'à 70-80% pour le charbon américain.

Pour le moment, on peut encore acheter du charbon américain sans aucune restriction. En revanche, on risque d'avoir de la peine à mobiliser le tonnage nécessaire. A l'heure actuelle, le problème principal que pose le ravitaillement de l'Europe - et de la Suisse - en charbon, est moins une question de quantité que de prix.

Die Zentralschweiz meldete vor einem Jahr 25000 Logiernächte weniger als im Juni 1949. Dieser Verlust wurde im Berichtsmontat wieder mehr ausgeglichen, vermehrte sich doch die Zahl der Übernachtungen gegenüber dem Juni 1950 um 44000 oder einen guten Fünftel.

Im Genfersegebiet nahm der Ausländerverkehr weniger stark zu als in den meisten andern Regionen, weil Lausanne nur eine geringe Zahl zwar eine anscheinliche, aber doch unter dem Landesmittel liegende Erhöhung der Ausländerfrequenz um 27400 Übernachtungen höher.

Die Tessin schnellte die Zahl der Übernachtungen, die vom Juni 1949 bis Juni 1950 um 44000 zurückgegangen war, um 56000 oder um 26% auf 168000 empor. Damit wurde sogar die Juni-ergebnisse des Jahres 1947 übertroffen.

grossen Städten

verzeichneten Basel und Bern Bettenbesetzungen von je 70%. In Genf und Zürich waren durchschnittlich 88 und 86% der Gastbetten belegt, was praktisch „ausverkauften“ Häusern entspricht.

In den Sanatorien und Kuranstalten

hielt sich die Frequenz ungefähr auf Vorjahreshöhe. Die Zahl der Übernachtungen ausländischer Patienten stieg zwar um 6% auf 87000, jene der einheimischen Genesungsbedürftigen jedoch ging um 3% auf 199000 zurück.

Ce qu'on appelle «Un coup de fusil» à Paris

conclure que les industries suisses qui consomment du charbon devront, tôt ou tard, envisager une augmentation des prix de leurs produits pour compenser la forte hausse de leurs prix de production.

Le coup de fusil

«Paris, mi-juillet, un touriste américain visite Paris avec sa femme, une jeune femme et une jeune fille. Il veut leur faire goûter la bonne cuisine française, et comme il en a les moyens, il les emmène dans un grand restaurant «champêtre» des Champs-Élysées.

«Paris, mi-juillet, un touriste américain visite Paris avec sa femme, une jeune femme et une jeune fille. Il veut leur faire goûter la bonne cuisine française, et comme il en a les moyens, il les emmène dans un grand restaurant «champêtre» des Champs-Élysées.

«Paris, mi-juillet, un touriste américain visite Paris avec sa femme, une jeune femme et une jeune fille. Il veut leur faire goûter la bonne cuisine française, et comme il en a les moyens, il les emmène dans un grand restaurant «champêtre» des Champs-Élysées.

«Paris, mi-juillet, un touriste américain visite Paris avec sa femme, une jeune femme et une jeune fille. Il veut leur faire goûter la bonne cuisine française, et comme il en a les moyens, il les emmène dans un grand restaurant «champêtre» des Champs-Élysées.

«Paris, mi-juillet, un touriste américain visite Paris avec sa femme, une jeune femme et une jeune fille. Il veut leur faire goûter la bonne cuisine française, et comme il en a les moyens, il les emmène dans un grand restaurant «champêtre» des Champs-Élysées.

«Paris, mi-juillet, un touriste américain visite Paris avec sa femme, une jeune femme et une jeune fille. Il veut leur faire goûter la bonne cuisine française, et comme il en a les moyens, il les emmène dans un grand restaurant «champêtre» des Champs-Élysées.

«Paris, mi-juillet, un touriste américain visite Paris avec sa femme, une jeune femme et une jeune fille. Il veut leur faire goûter la bonne cuisine française, et comme il en a les moyens, il les emmène dans un grand restaurant «champêtre» des Champs-Élysées.

«Paris, mi-juillet, un touriste américain visite Paris avec sa femme, une jeune femme et une jeune fille. Il veut leur faire goûter la bonne cuisine française, et comme il en a les moyens, il les emmène dans un grand restaurant «champêtre» des Champs-Élysées.

«Paris, mi-juillet, un touriste américain visite Paris avec sa femme, une jeune femme et une jeune fille. Il veut leur faire goûter la bonne cuisine française, et comme il en a les moyens, il les emmène dans un grand restaurant «champêtre» des Champs-Élysées.

«Paris, mi-juillet, un touriste américain visite Paris avec sa femme, une jeune femme et une jeune fille. Il veut leur faire goûter la bonne cuisine française, et comme il en a les moyens, il les emmène dans un grand restaurant «champêtre» des Champs-Élysées.

«Paris, mi-juillet, un touriste américain visite Paris avec sa femme, une jeune femme et une jeune fille. Il veut leur faire goûter la bonne cuisine française, et comme il en a les moyens, il les emmène dans un grand restaurant «champêtre» des Champs-Élysées.

tude d'un client d'outre-Atlantique qui entre dans un restaurant gastronomique pour y boire de l'eau fraîche, il y a en France, en général et à Paris en particulier, de nombreux restaurants et notamment de restaurants annexés aux hôtels de bre catégorie, où le client peut manger et même bien manger, sans être obligé de commander du vin.

Mittelmässige Saison auch in Frankreich?

Unser Pariser Korrespondent schreibt uns: Der berühmte Notschrei, den die „Hotel-Revue“ in ihrer Nr. 33 unter dem Titel „Un été catastrophique“ hören liess, wird auch in Frankreich bei einer Reihe von Provinzhotelliers ein Echo ausgelöst. Nach dem in der französischen Presse neuerdings erschienenen und durch authentische Berichte von „Augenzeugen“ bestätigten Berichten fällt die erste Bilanz der Fremdenverkehrsaison zweifellos weniger günstig aus, als man nach den Voraussagen erwarten durfte.

Der Rückgang der Frequenz ist insbesondere in der Normandie, der Bretagne und in der Auvergne, die aus klimatologischen Gründen unter Rückschlägen und Abstellungen zu leiden hatten, ist aber nicht nur auf die schlechte Witterung der Monate Juli und August zurückzuführen, sondern auch auf die vielfach überzetzten Preise.

Die Bedienungsgeldordnung im holländischen Gaststättengewerbe

von der „Stichting Vakonderwijs Horeca-bedrijven“ wird uns über die neue holländische Bedienungsgeldordnung geschrieben: Seit 19. März 1951 ist in Holland eine neue Regelung für Löhne und andere Arbeitsbedingungen für das Gaststättengewerbe zur Gültigkeit gelangt.

Hotellerie und Fremdenverkehr im Spiegel der Presse

Bergbauern und Fremdenverkehr

Ein Interview mit Herrn Bundesrat Escher

Die „Basler Nachrichten“ veröffentlichten in der Sonntagsausgabe vom 25./26. August ein Interview mit Herrn Bundesrat Dr. h. c. Josef Escher, über das Thema Bergbauern und Fremdenverkehr. Unsere Mitglieder wissen, wie klar der neue Chef des Post- und Eisenbahndepartements kraft seiner Herkunft und seiner genauen Kenntnis der Sorgen und Nöte der bergbäuerlichen Existenzen ihrer ganzen wirtschaftlichen und sozialen Tragweite erfasst hat und wie sehr ihm das Los dieser Menschen am Herzen liegt.

L'étranger reconnaît que les hôtels suisses ne sont pas chers

L'année dernière encore la presse étrangère avait orchestré une campagne contre la Suisse, pays cher. Mais les choses ont maintenant changé et l'on pouvait lire dans le „Journal de Tourne“ le 8 juillet, sous la plume de Hubert Revol les passages suivants d'un article consacré au tourisme en Suisse:

«Le temps n'est plus, où le Français, détaillant les étiquettes, pouvait pousser de hauts cris à la vue des chiffres exposés. Il est même tout surpris de constater qu'un nombre assez grand d'articles sont vendus à des prix inférieurs à ceux qui sont usités dans son propre pays. C'est ainsi que les textiles et les chaussures ont une tendance à s'inscrire au-dessous des prix de vente français.

C'est ainsi que les touristes de bonne foi peuvent faire une agréable constatation: «A confort suisse (nous soulignons cette expression), les hôtels suisses qui pratiquent les mêmes prix depuis plusieurs années, sont meilleur marché que les hôtels français.

La situation économique de la Suisse demeure encore en pleine prospérité, d'où un standard de vie très élevé pour toutes les classes de la société. Après l'ouvrier danois, c'est le salarié suisse qui en Europe, bénéficie des conditions d'existence les meilleures (alors que le Français, rappelons-le, n'est qu'à 17e rang!). Cela n'empêche pas les Suisses de se plaindre comme nous de la vie chère et des impôts, tant il est vrai qu'il est dans la nature humaine de n'être jamais satisfait de son sort, et de toujours vouloir davantage.

Neben diesem Recht auf Bedienungsgeld ist für jeden Angestellten, der Bedienungsgeld empfängt, ein Minimalgehalt garantiert. Für einen Hotel-Café-Restaurantkellner beträgt dieses Mindestgehalt z. B. Fr. 58.33 pro Woche.

Diese Massnahme bedeutet eine grosse soziale Verbesserung für die Angestellten im Gaststättengewerbe, denn bisher waren sie von der Gunst des Publikums abhängig, ohne dass eine Existenzsicherheit vorhanden war. Nun haben diese Angestellten ein Recht auf Bedienungsgeld mit einem garantierten Minimalgehalt.

Die „Basler Nachrichten“ veröffentlichten in der Sonntagsausgabe vom 25./26. August ein Interview mit Herrn Bundesrat Dr. h. c. Josef Escher, über das Thema Bergbauern und Fremdenverkehr.

Unsere Mitglieder wissen, wie klar der neue Chef des Post- und Eisenbahndepartements kraft seiner Herkunft und seiner genauen Kenntnis der Sorgen und Nöte der bergbäuerlichen Existenzen ihrer ganzen wirtschaftlichen und sozialen Tragweite erfasst hat und wie sehr ihm das Los dieser Menschen am Herzen liegt.

Wir möchten unsere Leser deshalb besonders auf dieses Interview aufmerksam machen. Die Redaktion der „Basler Nachrichten“ erachtet es für wichtig, dass darin angeschnittenen Fragen öffentlich erörtert werden und hofft, dass sich über diesen Problemkreis eine rege Aussprache entspinnen werde.

Wir dürfen dieser mit Spannung entgegensehen.

Advertisement for COGNAC COURVOISIER THE BRANDY OF NAPOLEON, featuring an image of a bottle and the text 'Generaldepôt für die Schweiz JEAN HAECKY IMPORT A.G., BASEL'.

Unbegründete Anprangerung

In der Uhrenstadt Grenchen berbergt ein Hotelier während Monaten einen Vorarbeiter, mit dem er einen Pensionspreis (Halbpension) von 7 Franken vereinbart hatte...

zember 1950 wurde die Verteilung dieses kantonalen Anteiles geregelt. Darnach sollen die Kantone nur 40% der Gesamtsumme nach dem bisherigen Schlüssel zugewiesen erhalten als Beiträge...

Der Ausbau der hauptsächlichsten Alpenstrassen mit Bundeshilfe ist seit 1937 im Gange. Hier handelt es sich um die bloss Fortführung des bereits begonnenen Programmes...

AUSLANDSCHRONIK

Zwischenbericht über die diesjährige englische Touristen-Saison

Der Touristenverkehr in Grossbritannien während des Monats Juli hat nach Mitteilung der British Travel- und Holidays Association alle bestehenden Rekorde gebrochen...

407150 Touristen nach Grossbritannien gekommen oder 10% mehr als im Vorjahr.

Demgegenüber hat aber auch ein Auszug britischer Touristen nach dem Festlande in diesem Jahre in verstärktem Masse stattgefunden...

Vorschläge für Fremdenverkehrsförderung in Österreich

Auf einer Tagung der österreichischen Bundeshandelskammer sprach Nationalrat Dr. Fink über die Notwendigkeit der Förderung des Fremdenverkehrs und besonders der Werbung im Ausland...

Der Abschluss des Statler-Konzerns

Der bekannte Konzern der „Hotels Statler Co., Inc.“ legt jetzt seinen Jahresabschluss für 1950 vor...

Dritte Höhere Fachprüfung im Kochberuf

Die Schweiz. Fachkommission für das Gastgewerbe ist bereit, im Herbst 1951 wiederum eine Höhere Fachprüfung im Kochberuf durchzuführen...

- a) eine Kochlehre mit Erfolg abgeschlossen, die Lehrabschlussprüfung bestanden hat und seit mindestens fünf Jahren im Beruf tätig ist; b) in vollen bürgerlichen Ehren und Rechten steht; c) in der Schweiz berufstätig und niedergelassen ist.

Ort und genaues Datum der Prüfung können erst nach Eingang der Anmeldungen bestimmt werden.

Das Prüfungsreglement ist gegen Vorauszahlung von Fr. 1.- auf das Postcheckkonto der Schweiz. Fachschulkommission für das Gastgewerbe...

Letzter Anmeldetermin für die Prüfung: 15. September 1951.

Jeder strebsame Schweizer Koch, der für seine berufliche Laufbahn sich ein höheres Ziel gesetzt hat und sich im Existenzkampf behaupten will...

Kapital hat sich von 4485626 auf 4749148 \$ erhöht.

Trotz dieser sinkenden Verdienstoffern zeigt sich der Verwaltungsrat optimistisch. Die Hotels des Konzerns liegen, so heisst es im Bericht, ausnahmslos in den Zentren der amerikanischen Rüstungswirtschaft...

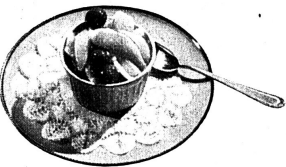
Um den Ausbau unserer Strassen

In der bis Ende 1954 bestehenden vorläufigen Finanzordnung des Bundes wurde bestimmt, dass die Kantone die Hälfte stellt bis jetzt nur einen Drittel der Ertragnisse der Zollbelastung auf Treibstoffen für motorische Zwecke bekommen sollen...

ENZIAN APERITIF



Wird in der Schweiz aus frischen Jura-Enzian-Wurzeln hergestellt



Als erfrischendes Dessert: Crème Caramel

in Coupen oder Diplomatenkapseln serviert, garniert mit Beeren oder frischem Fruchtsalat. Ein wirklicher Genuss, dazu sehr vorteilhaft. Verlangen Sie uns mit Ihrer Bestellung Crème Caramel DAWA...

Dr. A. WANDER A. G., BERN Telephone (031) 55021

Interlaken Le Rendez-vous des gourmets

Quinzaine Gastronomique 1951

Von Samstag, 1. Sept. bis Sonntag, 16. Sept. (Bettag) werden die folgenden ausgesuchten, feinen Spezialitäten serviert:

Table listing 15 dishes and their serving locations in Interlaken, such as 'La friture du lac de Brienz', 'Mixed-grill «Bären»', etc.

Champignons de Paris EN CONSERVES



Les meilleurs sur le marché suisse. Pourquoi? Parce que récoltés dans nos cultures et mis en boîte immédiatement, ceci en fait une marchandise de tout 1er choix...

Prix: 1/4 Fr. 3.50 1/2 Fr. 1.80

S'adresser à: A. POTDEVIN Tél. 55847 Genève 2, rue Bernard-Dussaud

Hôtel du Lion d'or, Le Sentier (Vaud)

CHERCHE cuisinier seul pour un remplacement de 3 semaines - es fin septembre.

LEA & PERRINS la première et véritable Worcestersauce! Ne demandez pas simplement une Worcestersauce, mais exigez LEA & PERRINS

Ankauf und Verkauf von Hotel- und Wirtschaftsmobilien

Übernehme jede Liquidation. O. Locher, Baumgarten, Thun.

Prima Kunsthilf 5-kg-Kessel Fr. 11.- 14-kg-Kessel Fr. 28.- Echter Chile-Bienenhonig 5-kg-Kessel Fr. 20.- 14-kg-Kessel Fr. 54.80

Nachtconcierte od. Conducteur

sucht Jahres- oder Zweisaisonsstelle gut präsentieren gute Referenzen, 4 Sprachen sprechen. Gefl. Offerten unter T. H. 2896 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Barmaid

sucht Engagement per Anfang September in Dancing-Bar

Aide de cuisine

(neben Chef) Gubezahlte Jahresstelle. Offerten mit Zeugniskopien an Ostschweizer Winstersube z. Rebe 1, Gerbergasse 28, Basel.

Buchhalterin-Sekretärin

mit perfekten Sprachkenntnissen, für alle Kontroll- u. Bureauarbeiten. Fähig und willig überall wo nötig einzuspringen. Für tüchtige, intelligente und arbeitsfrohe Natur eine angenehme, interessante Dauerstelle in familiärem Milieu...

Der Abschluss des Hilton-Konzerns

Der Konzern der „Hilton Hotels Corporation“ berichtet, dass sich sein Bruttogewinn 1950 gegenüber 1949 von 4222028 auf 45656747 \$ erhöht habe.

Der Bericht stellt fest, dass die Steigerung des Umsatzes und des Reingewinnes in der Haupt- sache dem Umstand zu verdanken sind, dass die allermodernsten Methoden der Hotel-Führung angewendet wurden.

AUS DEN VERBÄNDEN

Verband Schweizer Badekurorte

Der Verband Schweizer Badekurorte führt vom 3.-8. September 1951 eine von Dr. Senger und Nationalrat A. Schirmer in Verbindung mit dem Deutschen Bäderverband vorbereitete Studienreise durch einige deutsche Heilbäder durch.

AUS DER HOTELLERIE

Mariage

Nous apprenons la nouvelle du prochain mariage de M. Robert-David Henchoz, fils de M. Robert Henchoz propriétaire de l'hôtel Victoria aux Diablerets, avec Mile Fay, Illingworth.

Gratulation

Frau E. Zschokke, Besitzerin des Hotels Bellerive au Lac in Zürich, kann am kommenden 2. September das Fest ihres 70. Geburtstages begehen.

Jubililarin und ihres Ehegatten geniesst heute das Hotel Bellerive an Lac weit über unsere Landesgrenzen hinaus einen sehr guten Ruf.

Hotel Eden AG., Arosa

Mit dem Verkauf des Hotels Eden in Arosa vom Kanton Luzern an eine Arosener Interessenten-Gruppe, die damit eine Umwandlung des Hauses in eine Lungenheilstätte mitten im Sportzentrum am Bahnhof, was für den Kurort unabsehbare Folgen hätte haben müssen, verhindert, ist ein Zwischenspiel in der Kurortsgeschichte abgeschlossen worden.

Der Verwaltungsrat wählte zum Direktor Herbert Kühne, der 3 Jahre die Direktion des Hotels Schweizerhof in Valpurga inne hatte.

DIVERS

A l'Exposition montres et bijoux à Genève

L'inoubliable spectacle que l'exposition «La Pendule française au XVIIIe siècle» a offert, en 1950, à l'admiration de ses visiteurs enthousiasmés, se renouvelle et s'amplifie cette année avec: «L'horlogerie aux XVIIIe et XVIIIe siècles» dans un cadre plus magnifique encore.

Dans un espace agrandi, les organisateurs ont groupé les richesses de collections privées, parmi les plus importantes de France, afin de mettre les chefs-d'œuvre les plus parfaits de l'art ancien sous les yeux d'un public privilégié.

On peut se demander cependant, devant ce déplacement d'œuvres d'art aussi remarquables, si les visiteurs de cette exposition ne risquent pas d'oublier qu'il s'agit là d'un événement exceptionnel. Il convient de rappeler ici, car en effet, si les musées et les grandes collections publiques renferment d'immenses richesses à la disposition de tous, des trésors de tous genres sont accumulés dans les galeries particulières où peu d'élus sont admis à pénétrer.

Rassemblez vos objets précieux, les exposer d'une manière attrayante et utile pour tous, dans

le cadre général de cette traditionnelle exposition «Maitres et Bijoux» en favorisant, par leur réunion, l'étude des temps anciens et le développement des industries qui relèvent de l'art, tel a été le but des organisateurs de cette exposition, car pour sa réussite, ils n'ont reculé devant aucun sacrifice.

Le 1er Tour de France automobile

Ce critérium international de tourisme qui se courra du 29 août au 11 septembre avec départ et arrivée à Nice, aura Genève comme tête de l'étape Vitell-Genève qui se disputera le samedi, 8 septembre.

Tous les concurrents arriveront au parc fermé organisé à l'aérodrome de Cointrin. Le dimanche 9 septembre, les mêmes concurrents disputeront une épreuve de classement en course poursuivie sur un circuit tracé sur l'esplanade de l'aéroport et mesurant plus de 600 mètres.

Quinzaine Gastronomique in Interlaken

In der Zeit vom 1. bis 16. September bieten 22 Interlaken Hotels und Restaurants wiederum ein besonderes sorgfältig zusammengestelltes Menü für Feinschmecker an, jeder Betrieb nach seinem Belieben, seinen Verhältnissen und zu seinen üblichen Preisen.

Der gute Ruf der Interlaken Hoteltische soll durch diese Veranstaltung unter Beweis gestellt werden. Die letztjährigen Erfahrungen haben bewiesen, dass durch diese Veranstaltung die Interlaken Herbstsaison ein besonderes Gepräge erhält.

Auf der deutschen Seite des Bodensees

Während des Sommers und heute noch war die deutsche Bodenseeregion mit Fremden aller Nationen geradezu überschwemmt. Überall wird eine wesentliche Zunahme des Fremdenverkehrs festgestellt.

In Lindau z. B. ist die Zahl der Übernachtungen gegenüber dem Vorjahre um 43% gestiegen und die Zahl der Fremden um 40%. In Meersburg war ein derartiger Anstieg, dass das Bürgermeistertum wegen der Ruhestörung im Städtchen, das von Motorvehikeln nur so wimmelt, einschreiten musste.

Die Hotels und Gasthöfe sind baulich im besten Zustande, renoviert und meistens mit Marshallgeldern, der Zeit vollkommen angepasst.

BÜCHERTISCH

Die Fruchtweinbereitung. Ein Wegweiser für Gewerbe und Haushalt. Von Prof. Dr. H. Schanderl und Dr. J. Koch (Heft 53 der Sammlung „Grundlagen und Fortschritte im Garten- und Weinbau“).

Jeder Obstbautreibende sollte über die Fruchtweinbereitung wenigstens in grossen Zügen Bescheid wissen, damit er die Möglichkeit hat, Apfel und Birnen, Brombeeren, Erdbeeren, Heidel-

Zur Liberalisierung der Reisezeuteilungen im OEEC-Verband

In Ergänzung zu unserem in Nr. 34 veröffentlichten Artikel über die Neufassung der Liberalisierungsbestimmungen im Touristenverkehr ist auf Grund der jetzt erschienenen vorläufigen Texte nachzutragen, dass ausser den Schuldnerländern Norwegen, Dänemark, Holland und den besonders devisenbedürftigen OEEC-Mitgliedern Griechenland, Österreich und der Türkei auch Irland anscheinend quantitativ Vorbehalte in bezug auf die Zeuteilung von Reisevisen aufrecht erhalten hat und nicht unbedingt, wie England, 100 Pfund zuteilt.

Was die allgemeine Liberalisierungsklausel anbelangt, so enthält jetzt die Liste 1 (unbedingte Befreiungen) unter dem Kapitel I C/1 die Bestimmung, dass ein Minimum von 100 Dollars erst dann zugeteilt werden muss, wenn die Importe des betreffenden Landes zu 75% von ihren Kontingenten befreit werden, und zwar spätestens 6 Monate nach der durchgeführten Befreiung.

Dr. W. Bg.

beeren, Johannis- und Stachelbeeren sowie die übrigen Beerenarten, nicht zu vergessen Kirschen, Hagbutten usw., auf möglichst einfache und billige Weise zu wohlschmeckenden Getränken zu verarbeiten, wenn der Absatz des Obstes in frischem Zustand Schwierigkeiten macht. Die richtige Anwendung des Wasser-, Zucker- und Säurezusatzes, von Reinzuchtheife und Hefenährsalz ist aber vielen nicht geläufig, und so werden vor allem im Haushalt aus Unkenntnis oft Obst- und Beerenweine erzeugt, die alles andere als ein Genuss, mitunter geradezu gesundheitsschädlich sind. Ohne ein neuzeitliches und zuverlässiges Rezeptbuch geht es also nicht! Erfreulicherweise ist die längst bewährte Schanderlesche Schrift gerade rechtzeitig vor der Obstwertungszeit in völlig neubearbeiteter 3. Auflage erschienen; wer danach arbeitet, hat die Gewähr, ein Qualitätsgetränk zu erzeugen und weiss auch, wie er sich vor Weinkrankheiten und -fehlern schützen kann. Ein besonderes Kapitel ist der Herstellung von Sektweinen nach dem sog. Sherryversungsverfahren gewidmet.

NÉCROLOGIE

Madame Fanny Mayer †

Au moment de mettre sous presse, nous apprenons la triste nouvelle du décès survenu brusquement, dans sa 75ème année, de Madame Fanny Mayer, mère des propriétaires de l'Hôtel Beau-Rivage à Genève.

Nous évoquons la semaine prochaine la belle personnalité de Madame Mayer et présentons à sa famille l'expression de notre profonde sympathie.

Redaktion — Rédaction: Ad. Pfister — P. Nantermond Inseratenteil: E. Kuhn

BIER UBERALL No. 5. Sei's temperiert, sei's eisgekühlt: Der Schweizer liebt das Bier und fühlt sich deshalb guten Mutes. Ob in Schaffhausen oder Bern: Bier haben auch die Damen gern; denn Bier ist etwas Gutes! BIER IST ETWAS GUTES

Zu verkaufen grosse elektrische Mange 800 mm Durchmesser, 2200 mm Arbeitslänge, zufolge Anschaffung einer grösseren Anlage. Noch im Betrieb zu beschreiben. Auskunft durch Chiffre OFA 3731 in der Orell-Füssli-Annoncen, Zürich 22.

Für grundlegende küchentechnische Schulung, theoretisch und praktisch: Kochkurs an der Schweiz. Hotelfachschule Luzern. Nächste Kurse: 5. September bis 24. Oktober; 25. Oktober bis 15. Dezember 1951. Prospekt verlangen! Tel. (041) 25551.

HOTEL zu kaufen oder zu mieten gesucht ohne Inventar, evtl. Apartmenthouse zur Neuerrichtung. Offerten unter Chiffre H G 2876 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Poulets Engländerin Hoteller wünscht tüchtige, sympathische mit einjährigem Praktikum für einige Monate als Stütze der Hausfrau oder Bureau- und Saalpraktikantin zu placieren. Nähere Auskunft erteilt gerne G. Moser, Hotel Bel-Air, Eden Grindelwald.

Etagenportier für Wintersaison oder Jahresbetrieb. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre E P 2888 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Alleinkoch-Pâtissier (Deutscher), entremetskundig, sucht Stelle auf 15. September. Außenhalbwahligung muss besorgt werden. Bin in ungekündeter Stellung. Offert an: Fred Mayer, Hotel St. Georg, Einsiedeln.

Buffettochter in sechs bezahlte Jahrestelle. Offerten mit Photo, Zeugnis-kopien und Lohnangaben unter Chiffre B T 2892 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Köchin und Saaltochter jung deutsch, franz. sprech., suchen Jahresengagement in gutem Hotel oder Rest/betrieb am Vierwaldstättersee. Off. un. Chiff. KS 2014 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hôtel-Restaurant moyen à Lugano cherche cuisinier seul entrée de suite. Conditions à convenir, pas en dessous de 30 ans, Offres à case postale 6637, Lugano.

COMPTOIR SUISSE. NATIONALE MESSE LAUSANNE 8-23 SEPTEMBER 1951. KALTE PLATTE I RESTAURATIONSBROT I SANDWICHES I

Fleischschneidemaschine geschlitten, präsentiert gut und ausgiebig. HOBART MASCHINEN J. Bornstein A.-G., Zürich Talacker 41 Telephone (051) 278099

Winterthur UNFALL. Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur. Vergünstigungen für Mitglieder des Schweizer Hotelier-Vereins bei Abschluss von Einzelunfall-, Drithaftpflicht- und Unfallversicherungen für das Personal.

Grand sanatorium d'altitude demande secrétaire-comptable parlant le français, l'anglais et l'allemand. Place stable. Offres manuscrites av. photo et copies de certificats sous chiffre G S 2801 à l'Hotel-Revue à Bâle 2.

Gesucht nach Übereinkunft Buffetdamen oder Buffettochter. Nur tüchtige Kräfte. Gutbezahlte Jahrestelle. Ferner Serviertochter für Service II. Klasse. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Referenzangaben an Bahnhofbuffet, Aarau.

Gesucht
in Erstklasshotel mit Sommer- und Winterbetrieb:

I. Buchhalterin (bilanzsicher)
Economatgouvernante
Lingeriegouvernante
Officegouvernante
Stopferin
Journalführer

Ausführliche Offerten unter Chiffre G H 2954 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht für gediegenes Klein-Hotel in Zürich mit Spezialitäten-Restaurant

chef de cuisine
perfekter, sparsamer Restaurateur

Commis de cuisine, willig und anpassungsfähig; **Restaurationskellner** oder **-tochter**; **Barmaid** evtl. **Anfängerin** (engl. und franz.); **Hotel- und Rest.-Chasseur**; **Officepersonal**; **junge Tochter** für Bureau und Réception

Offerten mit präzisen Angaben und Photos, Eintrittstermin und Ansprüchen unter Chiffre Z V 7469 an Mosse-Annoncen Zürich 23.

Für ambulanten Service in Personenzug der SBB suchen wir einige tüchtige

Chasseure

Bedingungen: Praktische Erfahrungen als Chasseure in grösseren Restaurantbetrieben, gute Umgangsformen, gute Verkäufer, fließend deutsch und französisch sprechend. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an die Direktion der Schweiz. Speisewagen-Gesellschaft, Postfach 236, Olten.

On demande pour courant septembre, dans restaurant 1er ordre à Genève

1 barmaid capable
anglais désiré

2 serveuses qualifiées
parlant anglais

2 filles d'office

Offres avec copies de certificats et photo sous chiffre R G 2971 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Junger, sprachgewandter Hotelier mit nur erstklassigen Referenzen, sucht auf Mitte Oktober in Jahresbetrieb

Vertrauensstelle

(Aide du Patron, Chef de réception, Einkäufer)

Anfragen erbeten an Postfach 45249, «Hotel», Schaffhausen.

Hoteldirektor mit fachthüchtiger Ehefrau mit In- und Auslandspraxis, beste Referenzen und Fähigkeitsausweis, sucht neue

Hoteldirektion

in Saison- oder Jahresstelle. Offerten sind erbeten unter Chiffre H. D. 2939 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Cherchons

main-courantière

français, allemand, anglais.

Offres à l'Hôtel «Cecilia» à Chexbres.

Gesucht für 15. Oktober 1951 in neu zu eröffnendem Altersheim in Zürich zuverlässige

Köchin

Sie muss selbständig gut bürgerlich kochen können. Mühlis vorhanden. Moderne Küche. Günstige Anstellungsbedingungen. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Referenzen unter Chiffre A Z 2962 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Wir suchen für Speisewagen:

Kellner

deutsch, französisch, evtl. englisch oder italienisch sprechend. Ausbildung und Praxis im Kellnerberuf, Schweizer Bürger, Alter 22 bis 40 Jahre. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Jahresstellen.

Küchengehilfen und Officegehilfen

Schweizer Bürger, Alter 21 bis 40 Jahre. Praxis im Hotelfach. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Jahresstellen. Offerten mit Zeugniskopien an die Direktion der Schweiz. Speisewagen-Gesellschaft, Postfach 236, Olten.

Für grundlegende servicefachliche Schulung, theoretisch und praktisch: **Servierkurs an der Schweiz. Hotelfachschule Luzern.** Nächste Kurse: 5. September bis 24. Oktober; 25. Oktober bis 15. Dezember 1951. Prospekt verlangen! Tel. (041) 25551.

Gesucht
per 1. Oktober 1951 versierte

Restaurationsköchin

in gutgehendes Restaurant. Jahresstelle. Offerten erbeten unter Chiffre S H 2956 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Buffettochter

und

Saalpraktikantin

beide französisch sprechend. Gefl. Offerten an Mme M. Jost, Restaurant Strauss, Neuenburg.

Secrétaire d'hôtel

30 ans, Suisse romande, français, allemand, anglais, connaissances d'espagnol, cherche place de préférence Midi de la France ou Afrique du Nord. Faire offres sous chiffre S H 2951 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Gesucht nach Basel tüchtige, selbständige

I. Buffetdame

welche fähig ist, dem Service- und übrigen Personal mit Takt vorzustehen. Jahresstelle. Guter Lohn und geregelte Arbeitszeit. Eintritt nach Belieben. Offerten mit Referenzen oder Zeugniskopien unter Chiffre V P 2952 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Chef de service-adjoint à la direction

cherché

pour restaurant-bar-dancing à Lausanne. Date à convenir. Faire offre sous chiffre L A 2953 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

HOTELPENSION IN ZÜRICH
sucht kräftigen, umgänglichen

Portier-Hauswart

mit handwerklichen Fähigkeiten. - Dauerstelle, fixer Lohn, geregelte Arbeits- und Freizeit. Ausführliche Offerten unter Chiffre H Z 2987 an die Hotel-Revue, Basel 2.

On cherche pour commencement de sept. dans bar-dancing en ville de Suisse romande une

barmaid

présentant bien et connaissant les langues. Faire offres avec photo et références sous chiffre V R 2985 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

On demande un

bon cuisinier

(complet) pour le 5 septembre. Faire offres à l'Hôtel Central, Villars s. Ollon.

In mittelgroßes Hotel (Genfersee) wird zum sofortigen Eintritt und längere Herbststation gesucht

I. Saaltochter

Saaltochter

tüchtig, gewandt und sprachkundig. Ferner tüchtig im Service, 2 Sprachen.

Offerten von bestausgewiesenen Bewerberinnen sind erbeten unter Chiffre G S 2930 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
jüngere

Allgemein-Gouvernante

für Economat, Wäsche, Personalaufsicht usw. als Vertrauensperson in Restaurantsbetrieb mit ca. 50 Angestellten

Bewerberinnen mit guten Warenkenntnissen, die auch die Economat-Kartothek führen können, friedfertig sind und dem Personal mit Takt vorzustehen in der Lage sind, wollen Offerte mit Zeugniskopien, Photo und Angabe der Lohnansprüche einreichen unter Chiffre A G 2961 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
in Erstklasshotel nach Zürich, in Jahresstelle, tüchtiger, sprachkundiger

Tourant
Halle und Etage; tüchtige

Tourant
Etage Saal; junge

Gouvernante
tüchtige

Köchin
tüchtige

Officemädchen
Office und Buffet. Ferner tüchtiger, initiativer

Alleinkoch
Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre S 14769 Z an Publicitas Zürich 1.

Junge Engländerin, franz. u. deutsch sprechend, mit langer Erfahrung in der Hotellerie, sucht Stelle als

Barmaid
oder

Serviertochter

in Erstklasshotel für die Winter- oder Jahresstelle. Gute Referenzen stehen zur Verfügung. Offerten an: Jessie Werrin, St-Bredas-Bay Hotel, Jersey (Channel Island).

Hoteliersonn
26 Jahre alt, strebsam, tüchtig, sucht für kommenden Winter Stelle als

zur Erweiterung seiner beruflichen Kenntnisse. Zurzeit als Kassier-Empfänger in erstem Hotel Badens tätig. Sprachen: Englisch u. Franz. Offerten unter Chiffre S R 2968 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht per 1. Oktober od. nach Übereinkunft exakte, freundliche

Serviertochter

in neuen, gutgehenden Teatroom. Offerten mit Bild und Zeugnissen erbeten an Geschäftsstelle, Teatroom, St. Meinrad, Einsiedeln.

Kochlehrstelle

gesucht für 17jährigen Sohn, deutsch und franz. sprechend in nur gutem Hotel oder Restaurant. Eintritt November oder nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre W 8034 GI an die Publicitas, Glarus.

Österreicher, ledig, repräsentative Erscheinung, gelernter Köchner, sucht Stelle als

Chef de rang, Sommelier oder Demi-chef

per 10. Sept. Spricht Franz., Englisch, Italienisch. Geht auch nach Übersee. Offerten unter Chiffre G R 2958 an die Hotel-Revue, Basel 2

Küchenpraxis

Ehemaliger Wirtsfachschüler (26 Jahre) sucht zur weiteren Ausbildung Stelle neben Chef. Welschland bevorzugt. - Eintritt Oktober (Dauer ca. 1/2 Jahr). Offerten unter Chiffre E P 2907 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
tüchtiger, sprachkundiger

Chef de rang

für Militärabblösung ab Anfang September bis 1. Oktober. Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Referenzen an die Direktion Hotel Comte, Vevey.

Gesucht
in Jahresstelle 2 tüchtige

Chefs de rang

Offerten an Postfach 69, Bern 7.

On demande pour entrée à convenir

commis de cuisine

Faire offres avec copies de certificats et photo au Buffet de la gare CFF., La Chaux-de-Fonds.

Gesucht
tüchtiger

Hallentourant-Concierge-Remplaçant

für Ferienabblösung ca. 3 Monate, evtl. Jahresstelle. Offerten an Hotel Drei Könige, am Rhein, Basel.

Alleinkoch-Aushilfe

9. bis 16. September. Lohn nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien unter Chiffre B O 3000 an die Hotel-Revue, Basel 2.

UNGEZUCKERTE KONDENSIERTE ALPEN MILCH

GENERALALPEN MILCHGESELLSCHAFT
STADLEN, Emmenthal, SCHWEIZ

Kondensierte, ungezuckerte ALPENMILCH -BÄREN-MARKE-

aus Emmentaler Frischmilch. Absolut keimfrei, stets gleichmässige Qualität, unbedingte Sicherheit.

Haushalt-Vorrat ERNEuern, ERGÄNZen VERGRÖßERN

AM BESTEN SO: Die Dosen mit dem Datum des Einkaufs versehen, immer die zuerst gekaufte Dose verwenden und zugleich eine oder mehr Dosen neu hinzuzufügen. Müheilos, für das Haushalt-Budget kaum spürbar, bleibt so Ihr Vorrat ständig intakt!

Tüchtiger

POLSTERER

der schon früher in Hotels gearbeitet hat, würde diesbezügliche Arbeiten zu günstigen Bedingungen auf kürzere oder längere Zeit übernehmen. Zuschriften unter Chiffre Z. E. 1498 an Mosse-Annoncen, Zürich 23.

Musik - Büro - Sport

Junger Mann, 28jährig, guter Barpianist/Akkordeonist, gelernter Kaufmann mit Diplom, Deutsch, Französisch, Englisch, routinierter Skifahrer, sucht entsprechendes Winterengagement in Hotelbar/Dancing, evtl. mit Partner (Duo). Bei guter Bezahlung All-round-Leistung. Offerten bitte unter OFA 7069 Z an Orell Fussli-Annoncen, Zürich 22.

Gesucht
in Jahresstelle für Dancing-Bar, per 1. Oktober,

I. Barmaid sowie Barlehrtochter

Gewandte, zuverlässige und distinguirte Bewerberinnen sind gebeten, ausführliche Offerten einzuschicken unter Chiffre D B 2934 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hôtelier veuf bien tous les rapports cherche personne de toute confiance en qualité de

GOVERNANTE

dans petit hôtel de campagne

Je demande personne de 30 à 40 ans bien au courant de la restauration, connaissance du français et l'allemand et pouvant diriger le personnel. Entrée fin septembre.

Offre écrite à la main avec copies de certificats, photographie et prétention de salaire sous chiffre Z C 2958 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Per sofort gesucht tüchtige, selbständige

Buffetdame

in alkoholfreies Restaurant. - Guter Lohn. - Tea-room Uetli, Goldbrunnenplatz, Zürich 3, Tel. (051) 330722.

Gegen Arterienverkalkung, hohen Blutdruck, Schwindel, Herzkopien, Kopfwunden, Wallungen, Wechseljahr-Beschwerden, Krampfadern, Knoten, Hämorrhoiden, Müdigkeit, Schwellungen, Stauungen, eingeschlafene Arme, Hände, Beine u. Füße

KUR Fr. 20.50
1/2 KUR Fr. 11.20
Orig. fl. Fr. 4.85
Aerztl. empf. in Apoth.u. Droge

Kräuter Zickulan

Hilft und heilt vielseitig! Wohlgeschmeckende Kur im Herbst

Wo nicht erhältlich, Versand: Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, ZÜRICH 1

SAISONNOTIZEN

Grindelwald

Grindelwald verzeichnete im Juli Rekordfrequenzen. Am 25. Juli, Stichtag der PTT-Zählung, weilten 4274 Gäste im Gletscherdorf. Das Total der Logiernächte ergab 31 350 und stellt das beste Juli-Ergebnis seit dem Kriege dar.

Das Konzert des berühmten Knabenkirchenchors von St. Mary Redcliffe, Bristol, war ein voller Erfolg. Die Dorfkirche Grindelwald war bis auf den letzten Platz besetzt, und die Knaben mit ihren hellen, klaren Stimmen wussten sich sofort in die Herzen der Zuhörer zu singen.

280 Knaben und Mädchen einer belgischen Ferienkolonie, die von der „Alliance de Mutualité Chrétienne“ in Brüssel organisiert wird, weilten für vier Wochen in den MSÄ-Baracken von Grindelwald.

Kürzlich bestieg der bekannte englische Skorpionier und Publizist Arnold Lunn zusammen mit seinem Sohn und Großsohn das Faulhorn. Lunn war schon im Jahre 1889 von seinem Vater auf Faulhorn geführt worden. Nach 62 Jahren machen drei Generationen Lunn diese Tour.

Associations touristiques

Association Internationale des Skal Clubs

L'A.I.S.C. groupe actuellement 73 clubs et 24 pays. L'ensemble des membres dépasse le chiffre de 5000 adhérents. Tous ont une attache directe avec le Tourisme soit en qualité d'agents de voyages, transporteurs aériens, ferroviaires ou maritimes, représentants de syndicats d'initiative ou groupements pour la propagande touristique et enfin les hôteliers.

En Suisse, on compte 11 clubs avec environ 600 membres.

Le Skal Club de Lausanne est affilié à l'Association Internationale des Skal Clubs (A.I.S.C.) depuis sa création qui remonte à 1935.

Les Skal Clubs n'ont aucun but commercial direct, mais tendent à raffermir les liens d'amitié et de confraternité qui unissent les professionnels du tourisme dans tous les pays. Par des contacts fréquents entre membres et aussi par l'organisation chaque année d'un Congrès international, l'A.I.S.C. a créé un rapprochement entre individus de nationalité, religion et opinion politique dif-

férentes dans une atmosphère de sincère amitié et de solidarité professionnelle.

L'utilité du mouvement Skal a, depuis plusieurs années déjà, été reconnue par les instances officielles de nombreux pays et l'A.I.S.C. est actuellement le mouvement le plus représentatif de l'industrie Touristique à travers le monde, de par la personnalité et la diversité des membres qui en font partie. Le Skal Club de Lausanne est un chaînon de cette organisation.

Le Comité a été renouvelé pour 1951 comme suit: Président: M. Arthur Tzani, Directeur commercial de la Compagnie Générale de Navigation sur le Lac Léman. Vice-président: M. André Cordey, Avocat, Secrétaire Automobile Club de Suisse. Secrétaire-Trésorier: M. Georges Jetter, Agent de voyages c/o Wagons-Lits Cook. Secrétaire-adjoint: M. Willy Meyer, Agent de voyages, c/o Wagons-Lits Cook. Délégué à la presse: M. Paul-Henri Jacard, Directeur de l'Association des Intérêts de Lausanne.

Commission des Diverisements: MM. André Bourgeois, Chef du Service des Autobus des Tramways Lausannois. Albert Gachet, Secrétaire Touring-Club de Suisse.

Commission de propagande: MM. Hans Wilhelm, Hôtelier, Hôtel Victoria; Walter Frey, Administrateur Lavanchy & Cie, Agence de voyages.

DIVERS

Le soleil, l'eau et la terre du Maroc au prochain Comptoir suisse 1951

C'est une grande et brillante nouvelle dont on parle partout: le Comptoir Suisse de 1951 comportera un nombre de ses attractions et de ses pavillons spéciaux un Pavillon officiel du Maroc. Cette présentation sera l'œuvre de l'Office chrétien de contrôle et d'exportation, dont le directeur est M. Sazérac de Forge, à Casablanca. Cet organisme dépend directement de la Résidence qui préside, comme on le sait, le général Juin. Ce Pavillon du Maroc occupera, dans les jardins de la Foire suisse de Lausanne, une superficie de 500 m² et se présentera dans le plus pur style marocain.

Cette présence à Lausanne ne manquera pas de faire sensation: elle offrira, dans un cadre charmant, les richesses des productions marocaines. Trois facteurs naturels sont à la base des possibilités d'avenir que le sol marocain procure aux diverses activités économiques du pays: ce sont le soleil, l'eau et la terre. Ces trois facteurs sont en effet à la base des produits que le Maroc présentera à Lausanne.

Nous aurons, tout d'abord, une remarquable image des productions végétales marocaines: les agrumes, certains fruits et légumes particulièrement précoces, les graines aromatiques et de semence, la coriandre, le fenugrec, l'apaliste, l'herboristerie, les caroubes, le crin végétal, l'alfa, certains légumes secs, etc., etc., autant de spécialités dont la présentation constituera une exposition instructive et attrayante.

Dans le cadre des productions animales, il sied de noter les laines résistantes. Les moutons du Maroc fournissent des toisons de 2,5 à 3 kg. La moyenne annuelle de la production est l'environ 1200 tonnes. Six usines de filature traitent 1800 tonnes de laine lavée par an, tandis que les artisans marocains traitent en outre 600 tonnes de laines pour la fabrication de tapis, couvertures et multiples tissus.

Il est un autre facteur de richesses dues à la position géographique du Maroc. Grâce à ses courants marins et à la température de ses eaux, la mer marocaine est un immense vivier recelant une gamme extraordinaire de poissons. Ce vivier naturel convient particulièrement aux migrations de sardines. L'industrie des conserves de poisson et de sardines a évolué rapidement: actuellement ces usines sont au nombre de 105; 50 sont installées dans le port de Safi, une trentaine sont à Agadir. Les sous-produits, déchets de poissons, guanos, farines, huiles ont aussi donné naissance à de multiples industries locales.

En bref, ce pavillon du Maroc ouvert à la Foire de Lausanne représentera, dans notre pays, le premier grand ambassadeur de la vie marocaine désireux de faire mieux connaître cette terre magnifique à nos populations.

Nous aurons l'occasion de revenir sur les divers aspects d'une exposition que le Comptoir suisse est heureux de pouvoir accueillir à Lausanne en septembre. Ajoutons que S. Ex. Hoppenot, ambassadeur de France en Suisse, inaugurerait personnellement ce pavillon marocain, dans la journée du mardi 11 septembre, à l'occasion de la journée Maroc-Suisse qui sera célébrée à Lausanne. SP.

GESCHÄFTL. MITTEILUNG

Ohne Verantwortung der Redaktion

„Weissenburger“, ein vorzügliches Schweizer Tafelwasser

Im Simmental, dessen Schönheit schon im Volkslied seinen Niederschlag fand, liegt eine wundersame Quelle, die den klangvollen Namen „Weissenburger“ trägt. Die heilsame Wirkung dieses Wassers war schon vor Jahrhunderten bekannt. „Weissenburger“ wird heute als Tafelgetränk viel genossen. Es hat Gastrecht sowohl in der Arbeiterfamilie wie im Herrschaftshaus, geniesst in Stadt und Land gleiches Ansehen. Ohne grosse Reklame hat sich Weissenburger — man darf schon sagen — zu einem Volksgetränk gemacht, das sich überall gross beliebt erfreut. Stand in früheren Jahrhunderten dieser Gesundbrunnen nur begüterten Kreisen offen, so können heute alle daran teilhaftig werden.

Im Jahre 1935 wurde unter dem Namen „Weissenburg-Mineralthermen AG.“ eine Firma gegründet; deren Zweck war, den Vertrieb des Weissenburger-Mineralwasser auf breiter Basis durchzuführen. Damals befand sich der Füllbetrieb noch im Keller des Kurhauses. Da die Umsätze von Jahr zu Jahr stiegen, genügt

3^e examen professionnel supérieur dans la profession de cuisinier

La Commission professionnelle suisse pour l'Hôtellerie est disposée à organiser de nouveau en automne 1951 un examen professionnel supérieur dans la profession de cuisinier à condition que le nombre des inscriptions soit suffisant.

On envisage d'organiser cet examen en Suisse romande. Quelques intéressés, dont le français est la langue maternelle, se sont déjà fait inscrire. L'examen ne peut toutefois avoir lieu que si l'on dispose de 6 participants au minimum. Conditions d'admission à l'examen:

- a) avoir fait un apprentissage de cuisinier, passé avec succès l'examen de fin d'apprentissage et avoir exercé le métier au moins pendant cinq ans;
b) être en pleine jouissance de ses droits civiques;
c) exercer la profession en Suisse et être titulaire d'un permis d'établissement.

Le lieu et la date exacte de l'examen ne pourront être déterminés qu'après réception des inscriptions. On peut se procurer le règlement d'examen contre paiement préalable de Fr. 1.— au compte de chèque postal de la Commission professionnelle suisse pour l'Hôtellerie, Zurich (compte de chèque postal: Zurich VIII/210108), où l'on peut également obtenir les formulaires d'inscription (adresse postale: CPSS, case postale 103, Zurich 30).

Dernier délai d'inscription pour l'examen: 15 septembre 1951.

Tout cuisinier suisse ambitieux, qui a fixé un but élevé à sa carrière professionnelle et qui désire s'affirmer dans la lutte pour la vie, s'efforcera, par son inscription pour l'examen, d'obtenir le titre de «cuisinier diplômé» que la Confédération délivre aux cuisiniers.

diese Räumlichkeiten nicht mehr. Aus diesem Grunde wurde, nach gründlich erwogenen Plänen, an der Staatsstrasse, die nach Zweisimmen führt, ein Fabrikationsgebäude und Lagerhaus erstellt. Das geschah im Jahr 1943. Die Nachfrage nach dem guten Weissenburger-Tafelwasser nahm aber einen derartigen Umfang, an, dass schon einige Jahre später Erweiterungen am Bauwerk sich als notwendig erwiesen. Im besondern bildet die Flaschenlagerung ein wichtiges Problem. Durch die zweckdienlichen Erweiterungen konnte auch hier eine glückliche Lösung gefunden werden.



Agence générale: PIERRE FRED NAVAZZA, GENÈVE

PLANTEURS RÉUNIS LAUSANNE advertisement with logo and text.

Gesucht in erstklassiges Sporthotel Graubündens für Winter- und Sommersaison 1951/52 advertisement.

Lingerie-Gouvernante advertisement with text.

Aide de cuisine advertisement with text.

Küppersbusch-Hotel-Küchen advertisement with image of a kitchen chair and text.

Kirsch advertisement featuring a bottle image and text.

Dönni & Cie. Weinhandlung Luzern advertisement with text.

die guten Körbe advertisement with image of a basket.

Ungezielter advertisement with text.

Berufswechsel advertisement with text.

Hotel-Sekretärkurse advertisement with text.

hôtel-restaurant advertisement with text.

On cherche à acheter d'occasion 30 ou 40 fauteuils advertisement with text.

Gouvernante d'étages advertisement with text.

Aide-caviste cuisinière à café advertisement with text.

SCHWEIZERISCHE HOTELFACHSCHULE LUZERN advertisement with text.

LIPS. Küchenmaschinen advertisement with text.

ENGLAND advertisement with text.

STRATHSIDE PRIVATE SCHOOL advertisement with text.

Hilfe für Nerven- schwache, die ihre überbotelten Nerven stärken u. beruhigen advertisement with text.

Es ist nicht Hans was Heiri!



Es wäre ein Irrtum zu glauben, bei den Erbsen sei «Hans was Heiri». Kostproben ergeben vielmehr merkwürdige Qualitätsunterschiede. Ihr Gaumen bestätigt Ihnen: Roco-Erbsen sind zarter, gehaltvoller, feiner im Aroma.



ROCO

Stühle und Tische für jeden Bedarf

Stuhl- und Tisch-Fabrik

DIETIKER & CO

Stein a. Rhein

Verf. Sie Muster und Offerte

Hotel-Kurse

beginnen am 27. Sept. und 30. Okt.

Handelsschule Rüedy

BERN

Bollwerk 35 Telephone 3 10 30

Unterricht durch Fachlehrer. Prospekte gratis. — Beste Referenzen.

Roco Conservenfabrik Rorschach A.G., Rorschach

Schlagrahm aus der Spritzflasche mit dem praktischen

Schlagrahm-Automat „SACCAB“

Einige der vielen Vorteile:

- Volumenerhöhung 300-400% (statt wie bisher nur 180%)
- Lächerlich kleine Unterhaltskosten
- Arbeit absolut hygienisch und ohne Verluste
- Rahm ist im „SACCAB“ mehrere Tage haltbar und immer griffbereit.
- Wer den „SACCAB“-Schlagrahm-Automat kennt, möchte ihn nie missen. Ia Referenzen. Fragen Sie uns bitte an!

WILD & BESOMI, ZÜRICH 1

Friedensgasse 1 Telephone (051) 23 60 22

TESSIN

In bedeutendem Kurort wird per 1952 bestbekannte, neuzeitlich eingerichtete

Hotel-Pension

in bester Lage vermietet, evtl. verkauft oder in Gérance vergeben. Kann im Vollbetrieb beschäftigt werden. Nötiges Kapital ca. Fr. 20000.—. Anfragen unter Chiffre H P 2574 an die Hotel-Revue, Basel 2.

DON'T SAY WHISKY — SAY

JOHNNIE WALKER

Born 1820 — Still going Strong

General Agents:

F. SIEGENTHALER LTD.

LAUSANNE

Téléphone (021) 23 74 33

Grosse öffentliche freiwillige Steigerung

des gesamten Inventars des Hotels Jura in Bern, Bubenbergrplatz 5, in der Zeit vom 4. bis 11. September 1951.

Besichtigung: 4. September, von 9-12 Uhr. **Steigerung:** Täglich von 8.30-12 und 14-19 Uhr.

Dienstag, 4. September, ab 14 Uhr: Porzellan, Gläser, Plateaux usw. aus Saal und Restaurant. Registrierkasse, elektrische Uhren usw.

Mittwoch, 5. September: Hotelilber: Bestecke, Platten, Légumiers, Saladiers, Saucieren, Zucker- und Konfitürenschalen usw. Bett-, Tisch- und Küchenlinge, Vorhänge, Spiegel, Bilder usw.

Donnerstag, 6. September: Gartenmöbel, grosser Hotelkühlschrank, Kühlanlage, Glace-Kühlschrank und -maschine, diverse Küchenmaschinen, Maschinentisch, diverse Küchengeräte, Abwaschröge, Spülmaschine, Dezimalwaage, Kaffeemaschine, 2 Waschmaschinen, wovon eine elektrisch, neuere grosse Auswinde usw.

Freitag, 7. September: Gegen 70 Perser- und Maschinentepiche und Vorlagen, über 100 m Läufer, zirka 30 Schränke und Kommoden, Ausstellungstische mit Böckli, Tische, Stühle, Fauteuils, Kleinmöbel, wie Garderobeständer, Büromöbel usw.

Samstag, 8. September: Gegen 70 Rosshaarbetten und Chaiselongues, zirka 50 Flaumduvets und Steppdecken, Kissen, Orelliers, Wolldecken.

Jurastühl, mit tischhohem Täfer, Tische, Bänke, Kredenz und Garderobe. Neuwertig. Eignet sich gut für Tea-room oder Restaurant-Stühl.

Montag, 10. September: Über 40 Lavabos und Brünlli (engl.) für Warm- und Kaltwasser mit kompletten Garnituren und Spiegeln, Badewannen, Klosetts, Wäschetrohnen und Putzschränke usw.

Dienstag, 11. September: Tische und Stühle aus Restaurant und Saal, Beleuchtungskörper, Sack- und Hotelwagen, Kellergeräte, Leitern, grosse Sonnenstoren, Staubsauger, Blochmaschine, elektrische Nähmaschine.

Steigerungsaufträge werden während der Besichtigung schriftlich entgegengenommen. Abgabe nur gegen bar und ohne Gewähr.

Der Beauftragte: **R. Heiniger, Antiquar, Monbijoustrasse 37, Bern**

HOTEL-IMMOBILIEN-ZÜRICH

AGENCE IMMOBILIÈRE D'HÔTELS

P. Hartmann

Seidengasse 20, Tel. (051) 236364. Erstkl. Referenzen.

Kauf, Verkauf, Miete von Hotels, Restaurants, Cafés Kuranstalten, Pensionen

Konditorei-Tea-room

Zu verkaufen in Kurort, Sommer- und Winterbetrieb, gute Passantenlage, grosse, neuzeitlich eingerichtete

mit Liegenschaft. Kapitalkräftige Interessenten erhalten nähere Auskunft durch Chiffre N 66918 G an Publicitas Zürich 1.

A VENDRE

hostellerie-restaurant

de grande renommée, sur route nationale, région baie de Saint-Tropez (Var).

Fidèle et excellente clientèle. Saison: Pâques à Toussaint. Pour tous renseignements, s'adresser à Messieurs Ador et Juillard, 78, rue du Rhône, Genève.

Suche für 17jährigen Burschen

Kochlehrstelle

in Hotel oder Speiseraum. Offerten unter Chiffre OFA 7263 St an Orell Füssli-Annoncen, St. Gallen.

ZIMMER-MÄDCHEN

Italienerin, sucht Stelle in Hotel oder Pension in Luzern. Frei ab 1. September. Gute Zeugnisse. — Offerten unter Chiffre P 1134 Tv an Publicitas Yverdon.

Was sagt Reader's Digest zum Kaffee

In der über die ganze Welt verbreiteten meistzitierten Monatschrift „Reader's Digest“ äusserte man sich zur Kaffeezubereitung folgend:

„In der Kaffeeindustrie gilt allgemein als beste Methode das Filtern im Glas oder Porzellangefäss. Der ideale Kaffee verlangt, dass von den löslichen Bestandteilen der gemahlene Bohne nur drei Viertel flüssig werden. Sind es mehr, so schmeckt der Kaffee bitter. Die Filtermethode kommt dem Ideal am nächsten, weil bei ihr das Wasser nur einmal durch das Kaffeepulver sickert, und zwar mit der annähernd günstigsten Temperatur. In der Kaffeemaschine dagegen wird eine überhitzte Kaffeebrühe wieder und wieder durch den Satz geschickt, wobei sie leicht die löslichen Bestandteile zu stark auslaugt. Die Methode, den Kaffee abkochen zu lassen, wird von vielen Kennern abgelehnt.“

Das Geheimnis des guten Kaffees liegt in der Tat in der Zubereitung, im Filtern, in der Wahl des richtigen Filterpapiers. Für jede Maschine existiert das in Grösse und Dicke richtige Melitta-Filterpapier, das eine maximale Auswertung des Kaffees ermöglicht, das einen bis zum letzten Schluck satzfreien Kaffee verbürgt, einen Kaffee von herrlich duftendem, unverfälschtem Aroma!

Überzeugen Sie sich, dass Melitta Ihren Kaffee verbessert und verlangen Sie mit untenstehendem Coupon eine Gratispackung von 25 Melitta-Filterpapieren für Ihre Kaffeemaschine.

Melitta

40 Jahre Erfahrung im Veredeln des Kaffees

Aktion für besseren Kaffee!

Coupon Nr. 9

Melitta AG., Zürich 1/24, Postfach Rämistr. Tel. (051) 34 47 77

Senden Sie uns gratis eine Musterpackung von 25 Melitta-Kaffee-Filterpapieren für

Maschine: Modell:

Papiergrösse (Durchmesser in cm):

Ort und Datum:

Name und genaue Adresse:



Warm und heimelig

soll Ihr Gast auch das Hotel-Schlafzimmer empfinden.

Klein-Orientalen für Einer- und Zweierzimmer sowie Spannteppiche schaffen Behaglichkeit und Wärme.

Zahlreiche Lieferungen an Saison- und Stadt-Hotels zeugen von der Beliebtheit dieser Teppiche.

Schuster

des Spezialhaus für Hotel-Bedarf

Bitte wenden Sie sich für unverbindl. Beratung u. Offerten an unsere Hotel-Abteilung.

Schuster & Co., St. Gallen, Multergasse 14
Telephon (071) 2 15 01
Schuster & Co., Zürich 1, Bahnhofstrasse 18
Telephon (051) 23 76 03

Zu verkaufen

Mulden-Mange

elektr., 18 kW, Länge 205 cm, ø 30 cm. Hersteller Lang & Co., neuwertig, günstiger Preis.

Wäscherei „Renova“, H. Tüscher, Biel, Telephon 240 93.

Im

Schweizer Restaurant — Schweizer Besteck!

Die bekanntesten

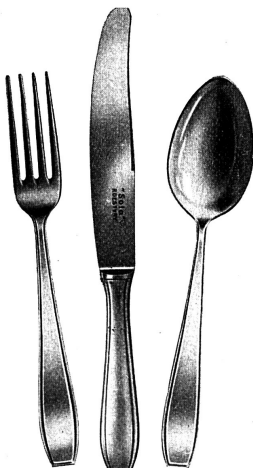
SOLA-BESTECKE

werden vollständig in der Schweiz hergestellt.

● 100 g schwer versilbert, auf stahlharter, silberweiser Alpacca-Unterlage.

● Rostfreie Bestecke aus bestem amerikanischem Chromnickelstahl, silberähnlich im Aussehen, unverwundlich im Gebrauch, mit unbegrenzter Garantie.

● Gediene, für Hotels u. Restaurants geeignete Decors.



Modell 1425

SOLA-BESTECKFABRIK, EMMEN
Telephon (041) 356 36 bei Luzern



Jus de framboises de montagne

et
Jus de griotte
rouge grenat — arôme délicieux,
sirop de griotte, sirop de framboises

Extrait de tomates de Hongrie

Seul exporteur



Exportation et importation de détail et de produits agricoles
1, EGYTEM U., BUDAPEST VE
B. P. 200 — Téléphone 18-19-20
Adresse télégraphique: Terimpex Budapest

Verkaufe schöne, revidierte

autom. Waagen

mit Garantie, ab Fr. 250.—

Aufschnittmaschinen

Nationalkassen

Elektrische Kaffeemühlen

Frau Sigg, Mühlegasse 12,
Zürich 1.



ENGLAND

Gebildete, überprüfte Familien wünschen TÖCHTER von erfahrenem englisch-schweiz. Büro mit best. Ref. und Beziehungen. Anfragen m. Photo, Zeugnis, u. 2 Fr. in Marken an Boldi-Grant (vormals Interlaken), JETZT Cleavers-Lyng, Herimont-cote, Sz., England.

Pflümliwasser edht

Erste Aktienbrennerei Basel - Telephon 5 30 43 und 5 30 44

Giger-Mischung

der Kaffee für Ihre Gäste!

HANS GIGER & CO., BERN

Import von Lebensmitteln ein gros
Gutenbergstrasse 3 Telephon (031) 22735



CHAMPAGNE J. BOLLINGER

AY-CHAMPAGNE — un des meilleurs
DRY BRUT S.A. — BRUT 1941-1943-1945

Agents généraux pour la Suisse

RENAUD S.A. BALE

Hotels Restaurants

KAUF u. VERKAUF, vermittelt im In- und Ausland zu beschiedenen Gebäuden. G. Frutg, Hotelimmobilien Bern, Spitalgasse 32, Telephon (031) 383 02.

Zu verkaufen

Kippkessel

«Sursee» 75 l, 8 kW, 380 V, in rostfreiem Stahl, neuwertiger Zustand. Offerten unter Chiffre OFA 7077 L an Orell Füssli-Annonces, Lausanne.



Suchen Sie einen Teppich?

Wissen Sie, dass Ihnen Geelhaar besondere Vorteile bieten kann? Seit 50 Jahren finden Sie Geelhaar-Teppiche im eleganten Stadthotel wie auch in der kleinen Pension hoch oben in den Bergen. Wir wissen aus Erfahrung, welche Qualitäten sich im Gastgewerbe am besten bewähren. Machen Sie sich diese zu Nutze. Was haben Sie für Wünsche? — Verlangen Sie bitte Offerte oder den unverbindlichen Besuch eines Mitarbeiters. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Seit 50 Jahren Hotellieferant

Teppichhaus



W. Geelhaar AG., Bern, Thunstrasse 7 (Helvetiaplatz)
Gegr. 1869 Tel. (031) 2.21.44

English without tears

Die nächsten Englisch-Sprachkurse in der Norton-Hotel-Schule finden am 1. Okt. 1951, 1. Jan. und 1. April 1952 statt. Jeder Kurs dauert 12 Wochen und bietet beste Gelegenheit für Anfänger und Fortgeschrittene. Englisch unter Leitung von erstklassigen Lehrkräften, unter idealen Bedingungen zu erlernen. Die Lehrer sind in der Lage, die englische Sprache den Studenten in ihrer eigenen Sprache zu erklären. Der Kurs für die gesamten 12 Wochen, einschl. Vollpension (alles inbegriffen) kostet £ 66. Reservationen können noch von der Direktion entgegengenommen werden.

Prospekte und Informationen durch:

The Director Norton Hotel
Cliftonville-Margate (Kent), England
oder durch unsern Vertreter in der Schweiz:
A. Hübscher, Josefstrasse 142, Zürich 5

A vendre dans le Jura vaudois

PENSION

meublé, avec tout le matériel d'exploitation. 20 chambres, salon, grande salle à manger, Chauffage central, eau courante chaude et froide. Belle buanderie, Terrasse ombragée. Beau verger avec jardin. Prix 75 000.—. Offres à M. Hangartner, Pension du Jura, Mont-richer (Vaud).

Mit Trauben, die aus den besten Lagen des Veltlins stammen, wird der herrliche Festwein

SFORZATO DI VALTELLINA

von der Firma Pietro Plozza erstellt.

Die Trauben werden sorgfältig ausgelesen und bis Ende Dezember gelagert, erst dann werden sie gekeltert.

Wegen der hohen Kosten hat seit Jahren keine Firma mehr diesen Wein erstellt, der früher bei feierlichen Anlässen sehr begehrt war.

Einzig unsere Firma hat die Produktion des SFORZATO seit 1945 wieder aufgenommen, um unseren geschätzten Kunden, neben unserer Hausmarke

INFERNO LA SOLIVA

und die anderen feinen Veltliner Weine, diese einzigartige Spezialität anzubieten.

Versuchen Sie auch unseren SFORZATO und Sie werden ständig unser Kunde bleiben.

Unsere Firma verkauft nur Veltliner Weine, die von uns im Veltlin gekeltert wurden und in unsern Kellern in Graubünden jahrelang gelagert sind.

Plozza Pietro & Cie., Veltliner Weine, Brusio/GR

Telephon (082) 6 06 82

